**Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau**

**Baden-Württemberg**

**Referat Berufliche Ausbildung**

**Postfach 10 01 41**

**70001 Stuttgart**

**Antrag**

**auf Gewährung eines Zuschusses nach dem Prämienprogramm**

**Azubi im Verbund – Ausbildung teilen**

**Wichtige Informationen zum Verfahren:**

* Der Antrag ist **vor Beginn der Ausbildung** **im Partnerbetrieb** zu stellen.
* Dem Antrag ist eine Kopie des Ausbildungsvertrages mit **Eintragungsvermerk** der zuständigen Stelle beizufügen.
* Dem Antrag ist eine Kopie der schriftlichen Vereinbarung zwischen Stammbetrieb und Partnerbetrieb über den Ausbildungsverbund beizufügen.
1. **Antragsteller****(Stammbetrieb)**

|  |  |
| --- | --- |
|  Name des Unternehmens: |       |
|  Straße, Hausnummer: |       |
|  PLZ, Ort: |       |
|  Verantwortlicher  Ansprechpartner: |       |
|  Telefon / Fax: |       |
|  E-Mail: |       |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | JA | NEIN |
| Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit weniger als 500 Beschäftigten. | [ ]  | [ ]  |
| Wir haben unseren Sitz in Baden-Württemberg. | [ ]  | [ ]  |
| Zwischen Stammbetrieb und Auszubildenden ist ein Ausbildungsvertrag nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung abgeschlossen und bei der zuständigen Stelle in Baden-Württemberg eingetragen. | [ ]  | [ ]  |
|  | JA | NEIN |
| Bei uns werden mindestens 50 % der Ausbildungszeit durchgeführt. | [ ]  | [ ]  |
| Wir haben Kurzarbeit angemeldet. | [ ]  | [ ]  |
|  |  |  |
| Wir erhalten für den selben Zweck andere öffentliche Zuschüsse. | [ ]  | [ ]  |
| Wir werden zu mehr als 50 % von einer öffentlichen Einrichtung getragen. | [ ]  | [ ]  |

**2. Partnerbetrieb**

|  |  |
| --- | --- |
|  Name des Unternehmens: |       |
|  Straße, Hausnummer: |       |
|  PLZ, Ort: |       |
|  Verantwortlicher  Ansprechpartner: |       |
|  Telefon / Fax: |       |
|  E-Mail: |       |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | JA | NEIN |
| Die Dauer der Ausbildung im Partnerbetrieb beträgt während der Gesamtzeit der Ausbildung 20 oder mehr Wochen bzw. 4 bis 19 Wochen bei Kurzarbeit im Stammbetrieb. (Urlaubszeiten können nur anteilig im Partnerbetrieb absolviert werden) | [ ]  | [ ]  |
| Der Partnerbetrieb ist eine Bildungseinrichtung.  | [ ]  | [ ]  |
| Der Partnerbetrieb ist eine staatliche Bildungseinrichtung. | [ ]  | [ ]  |
| Der Partnerbetrieb ist mit dem Stammbetrieb verbunden. (Mehrheitsbeteiligung oder sonstige Zusammengehörigkeit) | [ ]  | [ ]  |

**3. Angaben zum Auszubildenden / zu den Auszubildenden[[1]](#footnote-1)**

1. Auszubildender

|  |  |
| --- | --- |
| Name: |  |
| Ausbildungsberuf: |  |
| Gesamtausbildungszeit: |  |
| Beginn und Dauer der Ausbildung im Partnerbetrieb |  |
| Ausbildungsinhalt im Partnerbetrieb: |

2. Auszubildender

|  |  |
| --- | --- |
| Name: |  |
| Ausbildungsberuf: |  |
| Gesamtausbildungszeit: |  |
| Beginn und Dauer der Ausbildung im Partnerbetrieb |  |
| Ausbildungsinhalt im Partnerbetrieb: |

3. Auszubildender

|  |  |
| --- | --- |
| Name: |  |
| Ausbildungsberuf: |  |
| Gesamtausbildungszeit: |  |
| Beginn und Dauer der Ausbildung im Partnerbetrieb |  |
| Ausbildungsinhalt im Partnerbetrieb: |

**Hinweis auf die Bestimmungen des Subventionsgesetzes**

Unrichtige oder unvollständige Angaben zu subventionserheblichen Tatsachen können nach § 264 Strafgesetzbuch (StGB) (Subventionsbetrug) strafbar sein, sofern die Angaben für den Antragsteller oder einen anderen vorteilhaft sind. Gleiches gilt, wenn das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis gelassen worden ist.

Subventionserheblich sind:

* Angaben zum Vorhaben (Angaben zum Antragsteller, zum Unternehmen des Antragstellers, zum Auszubildenden, zum Ausbildungsvertrag) sowie allen weiteren Tatsachen von denen nach Verwaltungsverfahrensrecht oder anderen Rechtsvorschriften die Erstattung der Zuwendung abhängig ist.
* Mitteilungs- und Nachweispflichten nach Nr. 5 und 6 der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) Bekanntmachung vom 13.07.2002, Gemeinsames Amtsblatt des Landes Baden-Württemberg – GABl – S. 181).

Scheingeschäfte und Scheinhandlungen sind für die Bewilligung, Rückforderung und Weitergewährung oder das Belassen einer Subvention unerheblich.

Jede Abweichung von den vorstehenden Angaben ist dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg unverzüglich mitzuteilen.

Rechtsgrundlagen:

* § 264 Strafgesetzbuch
* §§ 2 Abs. 1, 3 und 4 Subventionsgesetz vom 29.07.1976 (Bundesgesetzblatt 1976 Teil 1 S. 2037) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht vom 01.03.1977 (GBl. für Baden-Württemberg S. 42).

**Wir bestätigen die Richtigkeit vorliegender Angaben:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| Ort, Datum |  | Stempel, rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers |

Anlagen

[ ]  Ausbildungsvertrag mit Eintragungsvermerk der zuständigen Stelle (Kopie)

[ ]  Aktuelle schriftliche Vereinbarung zwischen Stammbetrieb und Partnerbetrieb über den Ausbildungsverbund

[ ]  Bestätigung der Anzeige von Kurzarbeit durch die zuständige Agentur für Arbeit

1. Falls mehr als drei Auszubildende im Rahmen der Verbundausbildung von einem Partnerbetrieb ausgebildet werden, bitte Anlage zu 3.) verwenden und dem Antrag beifügen. [↑](#footnote-ref-1)